



**Informationen und Anweisungen für die
Schiedsrichterpaten im NFV Kreis Heidekreis
für das Spieljahr 2019/2020**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise

- Der Schiedsrichterpaten
- Aufgaben des Schiedsrichterpaten

2. Hinweise für das Ausfüllen des Betreuungsbogens

- Der Schwierigkeitsgrad des Spieles
- Rubrik 1: Verhalten vor dem Spiel
- Rubrik 2: Während des Spiels
- Rubrik 3: Nach dem Spiel
- Rubrik 4: Zusammenfassung / Erläuterungen

1. Allgemeine Hinweise

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent und Schiedsrichterpaten (im Folgenden „Pate“) dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen. Der Schiedsrichterausschuss begleitet junge Schiedsrichter durch die Anwesenheit und Unterstützung eines Paten. Dieser steht ihnen als verlängerter Arm des Schiedsrichterausschusses helfend zur Seite. Er sollte es als ausgewiesener Fachmann verstehen, dem Schiedsrichter und den Teams vor dem Spiel in der Kabine die Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln, die sie brauchen, um mit der nötigen Souveränität an ihre Aufgabe heranzugehen.

Beauftragter für das Patensystem im Kreisschiedsrichterausschuss ist der KSO Gerrit Ludwig, An den Kiefern 1 a, 29614 Soltau; Telefon: 05191-71968, mobil: 0173-6366883, Mail: gerritludwig@kabelmail.de

Die Paten erhalten ihre Spieldaufträge als „Pate“ per E-Mail, nachdem die Ansetzungen im DFBnet freigegeben wurden. Ein Spieldauftrag enthält die Angaben zum Spiel und zum Schiedsrichter/Schiedsrichterteam. **Die Ansetzungen sind über den Link am Ende der Mail zu bestätigen.** Über Spielverlegungen erfolgt eine Benachrichtigung aus dem DFBnet, sobald sie vom Staffelleiter freigegeben wurden. Entfallende Ansetzungen durch z. B. Umbesetzung des Teams oder eine Veränderung des SR werden ebenso per E-Mail mitgeteilt. Ein abgesetzter Einsatz kann kurze Zeit später mit einem anderen SR wieder angesetzt werden. Es ist daher zwingend erforderlich, dass die Paten ihre E-Mails in kurzen Zeitabständen regelmäßig abrufen. Probleme beim E-Mail-Empfang und Veränderungen in der Mail-Anschrift müssen dem Patenansetzer **unverzüglich** mitgeteilt werden.

Ansetzungen erfolgen teilweise sehr kurzfristig. Es ist daher von hoher Bedeutung, dass die Freistellungstermine stets gepflegt werden. Paten, die eine entsprechende Berechtigung im DFBnet haben, können ihre Freistellungstermine selbst eingeben. Eine Mitteilung an den Patenansetzer **ist jedoch wünschenswert.**

Die Abrechnung erfolgt auf dem dafür vorgesehenen Vordruck, der gesondert übersandt wird (**wichtig: für jede Betreuung hat eine Einzelabrechnung - Reisekostenabrechnung zu erfolgen, Angabe von IBAN + BIC sind erforderlich**). Für die durchgeführte Betreuung werden **10,50 €** als **Honorar 2** erstattet, zuzüglich **0,30 €** pro Kilometer, höchstens jedoch **24,00 €**. **Der Gesamtbetrag soll 34,50 € nicht überschreiten.** Über Ausnahmen entscheidet der Patenbeauftragte des KSA.

Spätestens am Ende jeder Halbserie ist das Abrechnungsformular, mit Originalunterschrift (!), per Post an den KSO zu übersenden. Ein elektronisch als PDF-Datei gesendetes Abrechnungsformular wird mittlerweile auch akzeptiert. **Eine Übersendung per Fax ist nicht möglich.**

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen erkundigt sich der Pate beim Heimverein, ob das Spiel ausgetragen wird, um so eine vergebliche Anreise und unnötige Kosten zu vermeiden.

- Der Schiedsrichterpaten
 - Der Schiedsrichterpaten ist der erfahrene Unterstützer für den jungen Schiedsrichter. Er begutachtet die Leistung des Schiedsrichters, **ohne dabei eine Note zu vergeben.**
 - Er unterstützt den Schiedsrichter bei allen administrativen Aufgaben „rund um das Spiel“ und führt in der Halbzeit bereits eine Zwischenbesprechung durch, in

der er dem Schiedsrichter ein erstes Feedback über das bisher gezeigte Verhalten auf dem Spielfeld gibt.

- Der Schiedsrichterpate gibt dem Schiedsrichter/Schiedsrichterteam nach dem Spiel ein Feedback über dessen Leistung. Ausführliche Spielanalysen sind nicht erforderlich.
- **Aufgaben des Schiedsrichterpaten**
 - Rechtzeitige, ggf. gemeinsame Anreise mit dem Schiedsrichter vor dem Spiel, Begrüßung des SR/SR-Team in der Kabine, kurzer Austausch (u.a. über die Organisation der Zwischen- und Nachbesprechung).
 - Der Schiedsrichterpate unterstützt den SR/das SR-Team rund um das Spiel bei der Bewältigung aller administrativen Angelegenheiten.
 - Unterstützung des Schiedsrichters bei der Platzabnahme, dabei sind die Laufwege und das Stellungsspiel zu erläutern.
 - Unterstützung bei der Pass- und Identitätskontrolle, bei den Eintragungen im Spielbericht, insbesondere dann, wenn Spielerpässe nicht vorgelegt werden können.
 - Unterstützung des Schiedsrichters bei den abschließenden Eingaben in den Spielbericht-Online (Auswechselungen, Persönliche Strafen, Torschützen, Sonderberichte).
 - Unterstützung bei der Abrechnung der Spesen und Fahrtkosten mit dem Verein bzw. Hinweis auf den Spesenpool
 - detaillierte Nachbesprechung über die gezeigte Schiedsrichterleistung. **Dies ist die „wesentliche Leistung“ des Paten!**
 - Gemeinsames Verlassen des Sportgeländes, insbesondere bei erkennbaren Konflikten und Problemen mit Trainern, Mannschaftsverantwortlichen oder zuschauenden Eltern im Jugendbereich
 - Dem jungen SR muss das Gefühl vermittelt werden, dass er vor, während und nach dem Spiel umfassend betreut und wo erforderlich auch geschützt wurde.
 - In Rücksprache mit den beteiligten Mannschaftsverantwortlichen kann der Pate die Unterstützung des Schiedsrichters auch als „Tandem-Schiedsrichter“ durchführen.

2. Hinweise für das Ausfüllen des Betreuungsbogens

- **Der Schwierigkeitsgrad des Spieles**

Der Schwierigkeitsgrad des Spieles ergibt sich aus den Anforderungen für den Schiedsrichter bzw. die Assistenten während des gesamten Spiels. Wenn sich die Anforderungen an den Schiedsrichter im Spielverlauf ändern, muss der Schiedsrichterbetreuer erkennen, wie der Unparteiische auf den veränderten Spielcharakter reagiert. Aus dem Betreuungsbogen muss die Veränderung des Spielcharakters deutlich hervorgehen.

Beispiele:

a) Normale Anforderungen (1)

- Der Schiedsrichter wird normal gefordert. Beide Teams spielen bis zum Ende weitgehend anständig und fair.
- Während des Spieles gibt es keine Probleme, die Zuschauer verhalten sich sportlich anständig. Es gibt keine Aufregtheiten, die der Erwähnung wert wären.
- Der Platz ist gut bespielbar.

b) Schwierige Anforderungen (2)

- schwierige Einzelentscheidungen
- es gibt viele regelwidrige Spielweisen
- es kommt zu verbissenen Zweikämpfen, Pärchenbildungen, übertriebenem Fuß- und Körpereinsatz
- nach bestimmten Vorkommnissen/Entscheidungen spielen die Mannschaften plötzlich aggressiver
- schlechte Witterungsbedingungen und schwierige Bodenverhältnisse
- Aufgeregtheiten auf den Auswechsel- bzw. Trainerbänken

c) Sehr schwierige Anforderungen (3)

- schwierige Einzelentscheidungen
- ständige Konfliktsituationen auf dem Spielfeld
- die Spieler wirken gereizt, durch das Publikum wird aufgewiegelt, Schiedsrichter wird ausgepiffen und durch Sprechchöre/Zurufe diffamiert
- gehässiges und böses Umfeld, es kommt zu Ausschreitungen
- es werden Gegenstände auf das Spielfeld geworfen oder Pyrotechnik entzündet
- der Schiedsrichter wird nach unpopulären Entscheidungen von den Spielern lautstark attackiert und umringt

Es sollen höchstens zwei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade genannt werden (z.B. 1 HZ. = 1 und 2. HZ = 2; grundsätzlich 1, 46. Bis 75. Minute = 2).

Zu jedem Punkt der Rubriken im Betreuungsbogen ist je nach beobachtetem Verhalten das Kreuz bei „ja“, „teilw“ oder nein zu setzen. Bitte, soweit zutreffend, zu jedem Punkt auch eine aussagekräftige Anmerkung eintragen.

• **Rubrik 1: Vor dem Spiel**

- Rechtzeitige Anreise des SR
- SR-Ausrüstung vollständig und sauber
- Platzkontrolle korrekt durchgeführt
- Passkontrolle korrekt durchgeführt
- Ausrüstung der Spieler kontrolliert
- Begrüßung und Seitenwahl korrekt durchgeführt

• **Rubrik 2: Während des Spiels**

2.1. Auftreten und Verhalten

- ruhiges Auftreten
- beruhigtes Einwirken auf alle Beteiligten
- sachlicher Umgang mit allen Beteiligten
- klare Linie in der Spielleitung erkennbar
- fällt klare Entscheidungen
- angemessener Umgang mit Kritik

2.2. Aussprechen persönlicher Strafen

- ahndet Fouls ihrer Härte entsprechend
- bestraft Unsportlichkeiten
- sinnvoller und korrekter Umgang mit persönlichen Strafen

2.3. Umgang mit Spielstrafen

- lässt fußballtypischen Einsatz zu
- erkennt und beurteilt Zweikampfverhalten richtig
- ahndet gleiche Vergehen mit gleicher Konsequenz
- wendet Vorteilsbestimmung zweckmäßig an
- wendet Spielstrafen korrekt an
- zeigt den indirekten Freistoß durch Heben eines Arms an
- unterscheidet nicht zwischen Heim- und Gastverein
- trifft korrekte Abseitsentscheidungen
- hat das Spiel zu jeder Zeit unter Kontrolle

2.4. Umgang mit Anweisungen

- unterscheidet klar zwischen indirekten und direkten Freistößen
- achtet auf die 9,15 (2,00) m Distanz
- achtet auf den korrekten Ort der Einwürfe und Freistöße
- achtet auf die Korrekte Lage des Balles bei Abstoß und Eckstoß
- führt Auswechselforgänge regelkonform durch
- lässt die schnelle Spielfortsetzung zu

2.5. Laufvermögen und Stellungsspiel

- angemessenes Stellungsspiel im laufenden Spiel (flexible Diagonale)
- richtiges Stellungsspiel bei ruhenden Bällen
- Schnelle Überbrückung des Mittelfeldes

• Rubrik 3: Nach dem Spiel

- verkündet Ergebnis in der Spielfeldmitte und führt Sportgruß korrekt durch

• Rubrik 4: Zusammenfassung / Erläuterungen

Hier ist eine zusammenfassende Leistungsbeurteilung über den SR abzugeben. Sofern erforderlich ist auf einzelne Spielsituation, in den besonders positive aber auch negative Aspekte festgestellt wurden. Es ist eine Aussage zum Potential des SR zu treffen.

Soltau, 01. Juli 2019

gez. Gerrit Ludwig
Kreisschiedsrichterobmann

Verteiler:

Kreisvorstand
SR-Paten NFV Kreis HK
Schiedsrichter der Kreisliste
Kreisspielausschuss
Kreisjugendausschuss
KSA